

Sportschule Ruit

Die Sportschule Ruit wurde 1948 als Jugend- und Sportleiterschule auf dem Gelände der früheren Forschungsanstalt Graf Zeppelin gegründet. Die amerikanische Besatzungsmacht wählte dieses Gelände mit seiner militärisch-nationalsozialistischen Vergangenheit bewusst aus für ein Projekt der „Reeducation“, der Erziehung zur Demokratie.

Spezialisierung war anfangs verpönt: Jeder Lehrgang bestand aus Sport, politischer Bildung und musischer Erziehung. Alle sollten alles kennen lernen, und alle sollten alle kennen lernen. Offenheit war gefragt. Jugendleiter aller Sparten sollten dadurch Toleranz gegenüber dem Fremden und damit letztlich pluralistische Demokratie einüben. In den 1950er- und 1960er-Jahren war dieses Konzept als „Ruiters Geist“ bundesweit bekannt.

Seit den 1960er-Jahren trat der Sport in den Vordergrund. Der Württembergische Landessportbund (WLSB) und der Württembergische Fußballverband (WFV) wurden die Hauptgesellschafter. Nun gaben sich viele prominente Fußballmannschaften die Klinke in die Hand.

2016 wurde die weithin bekannte Einrichtung zur „Landessportschule Ruit“ unter der Regie des WLSB. In einem weitläufigen Campus bietet sie alle Möglichkeiten für Lehrgänge, Seminare und Trainingslager im Spitzen- und Breitensport. Seit 1948 wurden hier mehr als eine halbe Million junger Menschen ausgebildet.

„Ruit ist eine Absage gegen Scheuklappen, Voreingenommenheit und Einseitigkeit“

Schulleiter Dr. Hans Gabler im Geschäftsbericht 1961 über den „Ruiters Geist“.



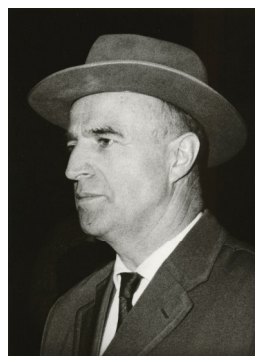
Bibliothek der Jugend- und Sportleiterschule, um 1950. Politische Bildung war ein wichtiger Bestandteil der Lehrgänge. Auch Sportler sollten lesen. Sogar das „gemeinsame Abhören einer Radiosendung“ wurde gelehrt.



Informationsbroschüre, um 1952. Am letzten Abend der Lehrgangswoche gestalteten alle gemeinsam einen bunten Abend. Man sollte sich auf diese Weise kennen und schätzen lernen.



Luftbild der Sport- und Jugendleiterschule, um 1965. Das einstige Forschungsgelände entwickelte sich zum Campus mit Unterkunftsgebäuden, Sportstätten und Seminarräumen.



Dr. Hans Gabler, 1960er-Jahre. Von 1955 bis 1972 war er der Schulleiter. Auch seine Ideen zum Breiten- und Seniorensport waren bahnbrechend.



Ansichtskarte, um 1965. Der Sport wurde nun auch im Namen nach vorne gestellt. Nellingen wurde genannt, da sich die Schule größtenteils auf Nellingener Gemarkung befindet. Von der Schule gibt es sehr viele Ansichtskarten.



Fußball-Lehrgang, 1966. In Ruit kamen alle Fußballtalente des WFV zu Sichtungslehrgängen zusammen. Hier wurden auch Uli Hoeneß (unten rechts) oder Jürgen Klinsmann „entdeckt“.



Fußball-Bundestrainer Helmut Schön in Ruit, 1970. Früher kam die Fußball-Nationalmannschaft gerne ins Ruiters Trainingslager, hier vor der WM in Mexiko. Meistertrainer Ottmar Hitzfeld absolvierte in Ruit seinen ersten Trainerlehrgang.